

Siebte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Erlangen-Nürnberg

Vom 5. Oktober 2005

Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 und Art. 81 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Änderungssatzung:

§ 1

Die Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Erlangen-Nürnberg vom 13. Februar 2001 (KWMBI II 2002 S. 80), zuletzt geändert durch Satzung vom 2. März 2004 (KWMBI II S. 1339), wird wie folgt geändert:

1. In § 25 Abs. 2 wird die Zahl "8" durch die Zahl "9" ersetzt.
2. § 27 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nr. 2 Satz 2 erhält folgende Fassung:
"2Von diesen können die Studenten Fächer bis zu einem Umfang von 6 SWS abwählen; eventuell angesammelte Maluspunkte entfallen; nicht abwählbar sind die Fächer Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht, Sachenrecht, Europäisches Verfassungsrecht oder Europarecht sowie Handelsrecht."
 - b) In Nr. 2 Satz 3 wird die Zahl "33" durch die Zahl "32" ersetzt.
 - c) In Nr. 3 erhalten die Sätze 1 und 2 folgende Fassung:
"1Eine der sieben Wahlpflichtfachgruppen aus den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die in **Anlage II** genannt sind und jeweils 14 SWS umfassen.
2Hierbei sind, soweit nach der **Anlage II** möglich, 8 der 14 SWS aus dem Bereich des Rechts zu wählen."
Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden zu Sätzen 3 und 4.
3. Anlage I Abschnitt B Nr. 2 erhält folgende Fassung:
"2. Pflichtfächer (mit teilweiser Abwahl) in den Rechtswissenschaften (32 SWS)
 - a) Unternehmens- u. Gesellschaftsrecht 4
 - b) Arbeitsrecht 2
 - c) Sachenrecht 4
 - d) Bank- und Kreditrecht 2
 - e) Europäisches Verfassungsrecht oder Europarecht 2
 - f) Handelsrecht 2
 - g) Internationales Privatrecht
 - aa) Internationales Privatrecht I 2
 - bb) Internationales Privatrecht II 2
 - h) Rechtsvergleichung 2
 - i) Steuerrecht I 2
 - j) Steuerrecht II 2
 - k) Europäisches Wirtschaftsrecht
 - aa) Europäisches Wirtschaftsrecht (Europarecht II) *) 2
 - bb) Kolloquium Europäisches Wirtschaftsrecht 2
 - l) Welt-(Wirtschafts-)recht 2
 - m) Wirtschaftsstrafrecht (oder Strafrecht, Besonderer Teil II - Vermögensdelikte) 2

*) Kann nicht abgewählt werden, wenn bb) gewählt wird.

Die unter a), b), c), e) und f) genannten Fächer sind nicht abwählbar"

4. Die Anlage II erhält folgende Fassung:

1. Industrie und Handel: Moderne Vertragstypen [insbes. bzgl. Absatz und Produktion, Vertragsgestaltung, AGB-Recht] (2 SWS); Industriebetriebslehre (2 SWS); Logistik (2 SWS); Schuldrecht Vertiefung - das Anspruchssystem (2 SWS); Recht des Unlauteren Wettbewerbs (2 SWS); Kartellrecht (2 SWS); Gewerblicher Rechtsschutz (2 SWS); Urheberrecht (2 SWS); Marketing I [Marketingkonzepte] (2 SWS); Marketing IV [Preismanagement] (2 SWS).

2. Internationale Wirtschaft: Monetäre Außenwirtschaftstheorie (2 SWS); Reale Außenwirtschaftstheorie (2 SWS); Internationales Management (bis zu 4 SWS); Wirtschaftspolitik (2 SWS); Rechtsfragen der Globalisierung I (2 SWS); Recht des Unlauteren Wettbewerbs (2 SWS); Kartellrecht (2 SWS); Schiedsgerichtsbarkeit (2 SWS); Internationales Marketing (2 SWS).

3. Unternehmen und Gesellschaften (Unternehmenszusammenschlüsse und –sanierung): Insolvenzrecht (2 SWS); Kartellrecht (2 SWS); Mergers & Acquisitions (2 SWS); Rechnungswesen [Bilanzlehre / Kostenrechnungssysteme oder International Accounting] (2 SWS); Recht der Unternehmensnachfolge (2 SWS); Steuerlehre [National. I, International. I oder International. II] (2 SWS); Strategisches Management (2 SWS); Unternehmensbewertung (2 + 2 SWS); Unternehmenssanierung (2 SWS); vertieftes Gesellschaftsrecht [mit Umwandlungs- und Konzernrecht] (2 SWS); Wirtschaftspolitik (2 SWS).

4. Personalwesen: vertieftes Gesellschaftsrecht [mit Umwandlungs- und Konzernrecht] (2 SWS); Unternehmensführung und -organisation (2 + 2 SWS); Kollektives Arbeitsrecht (bis zu 4 SWS); Europäisches Arbeitsrecht (2 SWS); Personalmanagement (2 + 2 SWS); Arbeitsmarktökonomik I oder II (2 SWS).

5. Banken- und Börsenwesen: Bank- und Börsenwesen [Bankmanagement und/oder Börse und Investmentbanking] (3 oder 6 SWS); vertieftes Bank- und Kapitalmarktrecht [Zahlungsverkehr, Kreditgeschäft, Bankenaufsicht, Recht der Kapitalmarktgeschäfte und Kapitalmarktaufsicht] (2 SWS); Recht der Vermögensanlageberatung, Wertpapierhandelsrecht und Emission von Wertpapieren (2 SWS); Vom Start-up zum Initial Public Offering (2 SWS); vertieftes Gesellschaftsrecht [mit Umwandlungs- und Konzernrecht] (2 SWS) und Bilanzanalyse (2 SWS) oder Investition und Finanzierung (2 + 2 SWS).

6. Versicherungswesen und Finanzdienstleistungen: Privatversicherungsrecht (4 SWS); Versicherungsbetriebslehre (2 SWS); vertieftes Bank- und Kapitalmarktrecht [Zahlungsverkehr, Kreditgeschäft, Bankenaufsicht, Recht der Kapitalmarktgeschäfte und Kapitalmarktaufsicht] (2 SWS); Dienstleistungsmarketing (2 SWS); Anwendungssysteme in der Dienstleistungswirtschaft (2 SWS); Gesundheitsmanagement [I und / oder V] (2 oder 4 SWS); Versicherungsaufsichtsrecht (2 SWS); Risikomanagement & Versicherungsökonomik (2 SWS).

7. Steuern und Prüfung: Steuerrecht (bis zu 6 SWS); Betriebliche Steuerlehre [National. I, II, International. I oder International. II] (bis zu 6 SWS); Prüfungswesen [Einzel- und/oder Konzernabschluss] (3 oder 6 SWS); Seminar wahlweise aus Steuerrecht, Betriebliche Steuerlehre oder Prüfungswesen (2 SWS)."

5. In der Anlage III Satz 1 Nr. 1 wird die Zahl "83" durch die Zahl "80" ersetzt.

§ 2

- (1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Wer vor dem WS 2004/05 in das Hauptstudium getreten ist, wird auf Antrag von der Ablegung der Prüfung im Fach Handelsrecht befreit.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. Juli 2005 und der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst mit Schreiben vom 26. September 2005 Nr. X/4-5e91a(BA)-10b/28 288.

Erlangen, den 5. Oktober 2005

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske
Rektor

Die Satzung wurde am 5. Oktober 2005 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. Oktober 2005 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. Oktober 2005.